

LEONDING JOURNAL

195/2022

www.leonding.spoee.at
facebook.com/spleonding

LEOFEST im Isidorpark



Samstag, 6. August, ab 16 Uhr – Zeltfest mit Kinderprogramm und Livemusik
Sonntag, 7. August, ab 10 Uhr – Fröhschoppen mit der Stadtkapelle Leonding

Liebe Leondingerinnen und Leondinger,



Gas, Strom, Wohnen, Schule – alles wird teurer. Um den Leondingerinnen und Leondingern in diesen schwierigen Zeiten unter die Arme greifen zu können, wurde auf Vorschlag des Teams Sabine - SPÖ Leonding und den Grünen im letzten Gemeinderat vor der Sommerpause ein Sonderbudget zur Abfederung der Teuerung beschlossen. In den

nächsten Wochen wird der Sozialausschuss unter Federführung von Vize-BGM Karl Rainer einen Vorschlag für die Summe und die Vergabe der Mittel erarbeiten. Im Gemeinderat im September sollen die Details dazu beschlossen werden, sodass die Hilfen im Herbst fließen können. Natürlich werden wir damit nicht alles abfedern können. Wir wollen aber so breit als möglich helfen.

Ums Helfen geht es auch für Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine flüchten mussten. Vize-BGM Rainer hat die Aktivitäten dazu auf Seite 5 für Sie zusammengefasst.

Im letzten Gemeinderat vor der Sommerpause wurde aber auch noch einige andere wichtige Themen auf den Weg gebracht.

Ausbauwelle bei Kinderbetreuung gestartet

Eine neue Kinderbildungseinrichtung in Untergaumberg beispielsweise. Bis zum Bau bzw. zur Eröffnung der geplanten 5-gruppigen Einrichtung wird zwar noch etwas Zeit vergehen, dennoch ist der erste Schritt nun gesetzt. Ziel ist eine breit angelegte Ausbauwelle in den nächsten zwei bis zehn Jahren. Sie wollen mehr darüber wissen? Gerne berichte ich dazu auf Seite 4.

Bei der neuen Volks- bzw. Mittelschule sind wir noch mitten im Vergabeverfahren für die Projektbegleitung und den Generalübernehmer. Parallel dazu läuft die Erarbeitung der inhaltlichen Ausrichtung der beiden neuen Schulen u.a. mit den Direktorinnen und Direktoren. Das Ergebnis wird eine wesentliche Grundlage für den Architekturwettbewerb, der heuer noch gestartet werden soll. Das kommende Schuljahr werden jedenfalls alle Schülerinnen und Schüler in den bestehenden Gebäuden absolvieren können. Erste Baumaßnahmen werden frühestens im Sommer nächsten Jahres starten. Die Unterbringung der Schülerinnen und Schüler während des Umbaus wird derzeit noch mit der Bildungsdirektion des Landes OÖ diskutiert. Sobald es hier eine gemeinsame Lösung gibt, werden Eltern, Schule und Kinder natürlich darüber informiert. Noch ist es aber nicht soweit.

Motorik- und Fitnessstrecke im Stadtpark ab Herbst

Auch für alle bewegungshungrigen wird sich einiges Tun in der Stadt: Zunächst einmal wird die Skateranlage beim Jugendtreff 4060 am Harter Plateau saniert, sodass das Skaten und Rollen wieder reibungslos funktionieren kann. Ein paar Meter weiter im Stadtpark wird zudem eine Motorik- und Fitnessstrecke ent-

stehen. Immer wieder wurde das von unterschiedlichster Seite gefordert. Ich bin stolz darauf, dass das Team Sabine - SPÖ Leonding sich aktiv mit Vorschlägen eingebracht und das Projekt somit vorangebracht hat. Bereits im Herbst soll es sowohl eine neue Fitnessstrecke geben (die alte entlang des Verbindungsweges zwischen Gartenweg und Parkstraße wird dafür geschliffen) und eine Motorikstrecke im Umfeld vom bzw. hinter dem Spielplatz entstehen. Ein Leondinger, Dr. Werthner, zeichnet für die Konzipierung der Strecke verantwortlich. Er ist auch der „Vater“ des Motorikparks in Ansfelden. Die Leondinger Ausgabe wird allerdings wesentlich kleiner – soll sie doch hauptsächlich von Jung und Alt aus Leonding genutzt werden.

Neu ist auch eine Art Outdoor-Schnitzeljagd per App, die demnächst auf Vorschlag von der Jugendausschussvorsitzenden Kathrin Lutz in Leonding angeboten wird. Im Team wird durch die Bewältigung einiger Aufgaben ein Keltenschatz aus Leonding gesucht. Seien Sie gespannt auf dieses Abenteuer – mehr dazu auf Seite 12.

Volles Tempo bei der Mobilität

Stolz bin ich auch darauf, dass das Mobilitätskonzept, das letztes Jahr beschlossen wurde, bereits fleißig in Umsetzung ist. STR Armin Brunner legt Tempo bei der Realisierung der Maßnahmen vor und schafft es auch, das Land dafür ins Boot zu holen. Das gilt auch für neue Wege im Öffentlichen Verkehr. Aber lesen Sie selbst mehr dazu auf den Seiten 6 und 7.

Zur Westbahn kann ich Ihnen derzeit nicht viel Neues berichten. Die ÖBB haben zu einer Veranstaltung in die Kürnberghalle geladen und dort ihr ohnehin bekanntes Projekt präsentiert. Aus meiner Sicht kann ich sagen, dass wir ständig mit Bahn, Ministerium und Land im Gespräch sind und uns millimeterweise aufeinander zu bewegen. Wir kämpfen für eine 525m-Variante – trotz aller derzeit schwierigen Entwicklungen um uns herum.

Für all diese Maßnahmen braucht es auch Geld. Ein (heuer noch) sehr guter Rechnungsabschluss geben den notwendigen Spielraum dazu, für den Vize-BGM Harald Kronsteiner sorgt. Details dazu finden Sie auf Seite 5.

Schließlich darf ich die Gelegenheit noch nutzen und Sie zu unserem Leofest in den Isidorpark einladen. Am Samstag, 6. August ab 15 Uhr dürfen wir Sie bei unserem Zeltfest mit Kinderprogramm und Livemusik willkommen heißen. Am Sonntag, 7. August, dann ab 10 Uhr beim Frühshoppen mit der Stadtkapelle Leonding und einem Hendlbrater ;-)

Sie sehen: Die Begeisterung für Sie uns unsere Stadt zu arbeiten, ist ungebrochen in der SPÖ Leonding. Nach der Sommerpause geht es damit auch wieder munter weiter. Versprochen.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer!
Ihre Sabine Naderer-Jelinek

„In der Krise beweist sich der Charakter“

Impfpflicht-Desaster, Cobra-Gate, die Causa um den Vorarlberger Wirtschaftsbund und der Förderskandal in Oberösterreichs schwarzem Seniorenbund - während Corona, der Ukraine-Krieg und die massive Teuerungswelle uns die schwersten gesellschaftlichen Krisen seit Jahren und Jahrzehnten aufbürden, hat die ÖVP allerhand mit sich selbst zu tun.

Nachdem das türkise Experiment mit Pauken und Trompeten gescheitert ist, ringt die einstige Volkspartei mit den Geistern, die sie selbst gerufen hat. In dieser dramatischen Gemengelage aus Krisen und Skandalen zeigen sich eine frappierende Handlungsunfähigkeit und Unwillen zur Hilfe. Echte Entlastung für die Bevölkerung wird vereitelt und abgelehnt.

Die SPÖ Oberösterreich hat bereits im April 2022 ein 5-Punkte-Programm gegen die Teuerung vorgeschlagen. Fünf Maßnahmen, die zielgerichtete und unbürokratische Hilfe ermöglicht hätten.

1. Entlastung beim Tanken

Die vorübergehende komplette Streichung der Mehrwertsteuer auf Diesel und Benzin und ein Preisdeckel hätte den Menschen Entlastung in der Höhe von 30 Cent pro Liter und Planungssicherheit geboten.

2. Entlastung für Pendlerinnen und Pendler

Eine Reform der Pendlerpauschale sollte Personen mit niedrigem Einkommen und Öffi-Nutzerinnen und -Nutzer überproportional entlasten. Die Umstellung auf einen entsprechenden

kilometerabhängigen Absetzbetrag hätte zwischen 200 und 450 Euro netto Entlastung pro Jahr bedeutet.

3. Entlastung bei Heizkosten

Die Mehrwertsteuer auf Strom und Gas sollte – so der Vorschlag der SPÖ - befristet gestrichen werden. Für Personen mit niedrigem Einkommen sollte ein Preisdeckel eingezogen werden, wonach Strom nicht mehr als 20 Cent/Kilowattstunde (kWh) und Gas nicht mehr als 7 Cent/kWh kosten dürfe. Zusätzlich sollte der Heizkostenzuschuss zumindest einmalig verdoppelt werden.

4. Entlastung beim Wohnen

Die Richtwertmieten steigen heuer um rund sechs Prozent – eine 705-Euro-Miete würde dann auf 747 Euro anwachsen. Das sind

pro Jahr über 500 Euro an Mehrkosten. Aufgrund einer SPÖ-Initiative wurde diese gesetzliche Richtwertmietenhöhung im Jahr 2021 ausgesetzt. So ein Aussetzen wurde auch für 2022 vorgeschlagen.

5. Entlastung für Pensionistinnen und Pensionisten sowie Arbeitssuchende

Immer mehr Pensionistinnen und Pensionisten drohen in die Armut zu schlittern. Die aktuelle Teuerung ist für viele trotz Einschränkungen des eigenen Lebensstils nicht verkraftbar. Auch Arbeitslosigkeit wird zunehmend zur Armutsfalle. Deshalb hat die SPÖ eine Vorzugsziehung der nächstjährigen Pensionsanpassung und die Erhöhung des Arbeitslosengeldes auf 70 Prozent des letzten Einkommens und der Verdreifachung des Familienzuschlages vorgeschlagen.

Nun ja, die Vorschläge wurden im besten Fall höflich zur Kenntnis genommen. Der 2015 verstorbene Sozialdemokrat Helmut Schmidt hatte recht: „In der Krise beweist sich der Charakter.“

Die ÖVP – auf Landes- und Bundesebene in Regierungsverantwortung und in der Lage, genannte Maßnahmen auf den Weg zu bringen – kann einmal mehr ihr wahres Gesicht nicht verbergen. Sie steht der Wirtschaft, aber insbesondere Industriellen und Großspendern und -spenderinnen in der Verantwortung. Man möge sich die gigantischen Corona-Hilfsmaßnahmen für die Wirtschaft in der Höhe von 50 Milliarden Euro in Erinnerung rufen. Als es um das Wohl der Unternehmen und Wirtschaftstreibenden ging, hat man ob der schwindelerregenden Finanzspritzen in kürzester Zeit den Überblick verloren. Bei Herr Österreicher und Frau Österreicherin gibt sich die Regierung nobel zurückhaltend bis untätig. Das im Juni angekündigte Entlastungspaket ist, was es ist: Eine mit Almosen gespickte Mogelpackung, die überproportional Gutverdienenden hilft und im Herbst für manche zu spät kommen wird. Der Charakter der Volkspartei liegt unverblümt und unverhohlen vor uns, möge sich das Volk ein Bild von ihm machen.



Tiefbau - Elektrotechnik - Vermessung - Spleißtechnik

Wiener Bundesstraße 235, 4050 Traun

T: 05 / 0820 2000, E: office@p-h.at, www.p-h.at

Ausbau startet: Krabbelstube und Kindergarten für Untergaumberg

Eine neue 5-gruppige Kinderbildungseinrichtung soll im Stadtteil Untergaumberg, gleich neben dem Aktivtreff entstehen. Das ist der Startschuss für umfangreiche Ausbaupläne für ganz Leonding.

Die letzten beiden Jahre standen ganz im Zeichen der Grundlagenforschung: Wo gibt es in Leonding gewidmetes Bauland? Wie viele Kinder brauchen einen Betreuungsplatz, wenn es verbaut wird und das Barcelona-Ziel (ein Drittel der Kinder unter drei und 90 Prozent aller Kinder zwischen drei und fünf Jahren sind in Betreuung) erreicht werden soll? Auf Basis dieser und anderer Fragen wurde ein Ausbaustufenplan entwickelt, der unterschiedliche Szenarien aufzeigt. Fest steht, dass in den Bereichen Hart bzw. Haag sowie in den Stadtteilen Zentrum und Ruffing mittel- und langfristige Kinderbetreuungsplätze benötigt werden.

Neubau bringt Entlastung für andere Stadtteile

Mit dem Bau der Kinderbe-

treuung in Untergaumberg werden gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: die Nachfrage nach Kinderbildungsplätzen im Leondinger Zentrum kann entschärft werden, da jetzt schon viele Kinder aus dem Einzugsbereich Untergaumberg im Zentrum in einen Kindergarten oder eine Krabbelstube gehen. Und: Mit dem Neubau, der in unmittelbarer Nähe der Straßenbahn liegt, wird die neue Kinderbildungseinrichtung relativ einfach auch von anderen Stadtteilen erreichbar sein – schafft also auch dort Entlastung. Für viele Eltern liegt sie außerdem am Weg in die Arbeit in Linz.

Ziel ist es, den Bau so schnell als möglich zu starten. Bis alle Genehmigungen vorliegen und die Finanzierung sichergestellt ist, wird es aber

noch etwas Zeit benötigen. Wenn alles gut geht, ist eine Fertigstellung in zwei bis drei Jahren realistisch.

Weiter ausbauen

Währenddessen soll der Ausbauplan weiterverfolgt werden. Auf Grundlage des oben erwähnten Szenarioplans werden nun mögliche Flächen für die Realisierung von Kinderbildungseinrichtungen in den angesprochenen Stadtteilen gesucht. Im Sinne einer Stadt der kurzen Wege sollen die Betreuungseinrichtungen möglichst auch ohne Auto erreichbar sein. Geprüft wird auch, ob es Projekte gibt, die ohnehin im Entstehen sind und bei denen sich die Stadt mit einer Kinderbildungseinrichtung „anschießen“ kann. Unter anderem wurde das bereits in den Stadtteilen Berg oder St. Isidor erfolgreich erprobt. Mein Ziel ist es, dass wir allen Eltern, die einen Betreuungsplatz benötigen, auch einen Platz bieten können. Besonders wichtig ist mir außerdem, neue Krab-



belstubenplätze zu schaffen und die Kindergartenplätze so auszubauen, dass jedenfalls auch 3-jährige betreut werden können, deren Eltern derzeit u.a. aufgrund von Karenz die Kriterien für einen Betreuungsplatz nicht erfüllen. Schließlich geht es nicht nur um Betreuung in den Einrichtungen, sondern um wichtige elementarpädagogische Arbeit, die hier passiert.

**Ihre Sabine Naderer-Jelinek
Bürgermeisterin und zuständig für das Ressort Bildung, Familie und Gleichstellung**



Freitag, 16. September 2022 ab 16 Uhr

Grillfest der SPÖ Holzheim – Zaubetal – Leonding Nord

Aktivtreff Holzheim – Zaubertal (Johann-Stipanitz-Weg 2). Findet bei jeder Witterung statt!



Starke Solidarität mit Menschen in der Ukraine

In der Ukraine tobt ein Krieg, die Menschen benötigen dringend Hilfe. In Leonding wird die Solidarität mit den Menschen in der Ukraine großgeschrieben. Viele Leondingerinnen und Leondinger helfen tatkräftig.

Der Krieg inmitten von Europa hat uns schockiert. Die Medien transportieren tagein tagaus Bilder von schrecklichem Leid direkt in unsere Wohnzimmer. Hilfsorganisationen und Privatpersonen in Leonding haben sich in Windeseile mobilisiert, um Menschen in der Ukraine oder Geflüchteten rasche und unbürokratische Hilfe zuteilwerden zu lassen. Die gesetzten Maßnah-

men reichen von Spendenkonten, Sammelaktionen von Lebensmitteln, Kleidung und Hygieneartikeln bis hin zu Fußballtrainings für geflüchtete Kinder. Die Welle der Solidarität in Leonding ist beeindruckend und macht mich außerordentlich stolz auf die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt. Der Einschätzung von NATO-Generalsekretär Stoltenberg folgend, ist kein

baldiges Ende dieser humanitären Katastrophe zu erwarten. Als Vizebürgermeister und Stadtrat für Soziales und Integration möchte ich den Verantwortlichen sowie Unterstützerinnen und Unterstützern für ihr Engagement, ihre Hilfsbereitschaft und Solidarität meinen tiefsten Dank aussprechen.

Wenn auch Sie einen Beitrag leisten wollen, darf ich Sie auf die Homepage www.leonding.at verweisen. Unter „Aktuelle Informationen zur Ukraine“ sind diverse Möglichkeiten gelistet, wie Sie helfen können.



Ihr Karl Rainer
Vizebürgermeister und zuständig für das Ressort Soziales, Wohnen und Integration

Solide Finanzen und kräftige Investitionen

Die COVID-Pandemie und die unsicheren ökonomischen Rahmenbedingungen des Jahres 2021 haben auch Leondings Finanzen auf die Probe gestellt. Die Herausforderungen wurden jedoch neuerlich mit Bravour gemeistert.

2021 machte insbesondere die Planung von Bauprojekten zum Spießrutenlauf. Ebenso führte die Coronapandemie durch die Bereitstellung von Gebäuden und der notwendigen Infrastruktur bis hin zur Organisation und dem Betrieb von Impf- und Teststraßen oder der Ausgabe von Antigentests zu erheblichen Belastungen für das Budget. Dennoch ist der Rechnungsabschluss wesentlich erfreulicher als erwartet. Dieser weist ein po-

sitives Nettoergebnis in der Höhe von EUR 1.644.897 aus. Fazit: Leonding verfügt auch weiterhin über eine solide finanzielle Basis.

Vor dem Hintergrund der getätigten Investitionen kommt nicht nur Freude, sondern auch Stolz auf. So wurde nicht nur der Stadtplatz, der sich bei Jung und Alt großer Beliebtheit erfreut, umgebaut, mehr als EUR 300.000 wurden auch in eine moderne IT-Ausstattung für Le-

ondings Schülerinnen und Schüler gesteckt. Zudem wurden fünf Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden errichtet und mehrere Notstromaggregate für die Blackout-Vorsorge angeschafft. Auch Sanierungen im Freibad mussten nicht aufgeschoben werden.

Um diese wichtigen Vorhaben umzusetzen, mussten keine neuen Darlehen aufgenommen werden. Leonding konnte diese Gelder aus eigenen Rücklagen finanzieren, die die Stadt in guten Jahren aufgebaut hat. So hat die Stadt weiterhin den Spielraum, den sie benötigt, um Projekte im Sinne der



Menschen, die hier leben, voranzutreiben.

Ihr Harald Kronsteiner
Vizebürgermeister und zuständig für das Ressort Finanzen

Impressum:

Nr. 195/Juli 2022. Erscheint mindestens vier Mal im Jahr. Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Medieninhaberin, Herausgeberin, Verlegerin: SPÖ Stadtpartei Leonding. Redaktionsanschrift: Dr. Sabine Naderer-Jelinek, Dallingerstraße 20, 4060 Leonding. Tel. 0664/1964478. Redaktionsteam dieser Ausgabe: S. Naderer-Jelinek, Armin Brunner, Karl Rainer, Harald Kronsteiner und Jürgen Plank. Gesamtleitung: Christoph Heigl. Gestaltung: Layout Service, Leonding. Druck: Gutenberg, Linz. Auflage 14.600.

Zwei neue Buslinien für Leonding

Seit über zwei Jahren wird an der Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in Leonding gearbeitet. Jetzt könnte es dazu bald einen Quantensprung nach vorne geben.

Mit der S-Bahn der LILO und der Westbahnstrecke, der Straßenbahn am Harter Plateau und den O-Buslinien an der B1 hat Leonding eine hervorragende West-Ost-Verbindung nach Linz. In Bezug auf die Nord-Süd-Verbindung vom Leondinger Zentrum zum Harter Plateau, die Anbindung der Stadtteile an die Straßenbahn und an das Zentrum sowie die Verbindungen zu den diversen Leondinger Schulstandorten bestehen Verbesserungspotentiale. Nach eingehender Analyse und Prüfung unterschiedlicher Ansätze schlägt die SPÖ vor, zwei neue Stadtteilbuslinien anzubieten.

Eine neue Linie soll vom Infra Center/Neue Heimat über die Wegscheiderstraße – Meixnerkreuzung direkt ins Leondinger Zentrum fahren und von dort über die Ruflingerstraße und Holzheimerstraße zum Linzer Stadion. Das Führen dieses Stadtteilbusses bis zum Hauptbahnhof wäre zwar mein Wunsch gewesen, doch leider lässt sich das mit den Umlaufzeiten und der bereits erschöpften Haltestellenkapazität beim Hauptbahnhof nicht realisieren. Mit dieser Lösung wird das Intervall der Linie 17 in Holzheim und 19 in Wegscheid auf vier Busse pro Stunde erhöht. Beim Linzer Stadion bietet das Umsteigen auf die Linien 26, 27, 45a, 46 und 107 viele interessante Verbindungen in unterschiedliche Linzer Stadtgebiete.

Die zweite neue Stadtteilbuslinie soll von Doppl/St. Martiners Kreuzung über die Haidenpointstraße – Waldstraße – Haidfeldstraße aufs Harter Plateau und zum Südgarten führen - von dort über die Herderstraße zur Volksschule und Straßenbahnhaltestelle in Haag, über die Richter- und Parkstraße zum Seniorenheim Waggerlstraße und von dort weiter direkt zum Stadtplatz Leonding. Danach soll der Bus entlang der Ruflingerstraße bis zur Endhaltestelle beim Kindergarten Rufling führen. Obwohl das keine „Express“-Verbindung von Doppl nach Leonding ist, werden damit zukünftig bis zu sechs Busse pro Stunde Doppl mit der Straßenbahn und vier Busse pro Stunde mit dem Leondinger Zentrum verbinden. Diese direkte Verbindung Schule Doppl – Schule Haag – Schule Leonding ist für Schülerinnen und Schüler nützlich, mit der Haltestelle beim Seniorenheim Waggerlstraße erhöht sie außerdem die Mobilität und Erreichbarkeit dessen Bewohnerinnen und Bewohner.

Die bestehenden Linien 191 und 192 bleiben davon unberührt, ebenso die Pausenzeiten am Vormittag und Nachmittag sowie längere Betriebszeiten am Abend. Ein genereller Entfall der Pausen oder längere Betriebszeiten würden zusätzliche Fahrerinnen und Fahrer bedeuten und die Kosten um mindestens 60 Prozent erhöhen. Leider wird

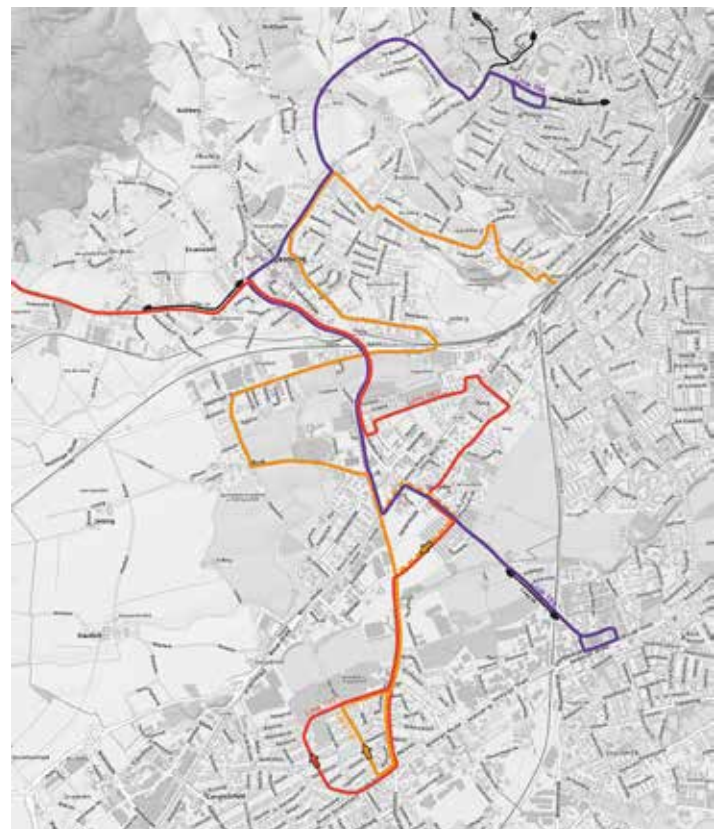
dies dauerhaft nicht zu finanzieren sein. Mit den neuen Stadtteilbuslinien sollen die Pausenzeiten jedoch so optimiert werden, dass die Fahrplanlöcher möglichst klein gehalten werden. Auch soll am Samstag die Betriebszeit bis 18 Uhr verlängert werden. Am Sonntag ist die Nachfrage so gering, dass ein Betrieb der Stadtteilbusse nicht sinnvoll ist.

Alle Expertinnen und Experten haben bestätigt – diese neuen Linien machen Sinn und sind darüberhinaus eine vergleichsweise kostengünstige Variante. Die Finanzierungsgespräche mit dem zuständigen Landesrat und dem Leondinger Finanzstadtrat laufen. Sobald das Land grünes Licht gibt und die Beschlüsse im Gemeinderat



getroffen sind, könnten die Stadtteilbuslinien in absehbarer Zeit den Betrieb aufnehmen und den öffentlichen Verkehr in Leonding massiv attraktivieren.

**Ihr Armin Brunner
Stadtrat für Stadtplanung
und Mobilität**



Konzeptvariante neue Stadtteilbuslinien (Linie 192 nicht dargestellt).

Vom Konzept zur Realität

Erst im Jänner einstimmig im Gemeinderat beschlossen, ist die Umsetzung der Maßnahmen des Mobilitätskonzepts schon voll im Gange.

Dieses Jahr wird die nördliche Ortseinfahrt nach Doppl-Hart in der Haidfeldstraße umgebaut, um die Einfahrtsgeschwindigkeit zu reduzieren. Die Bushaltestelle „Poloplaststraße“ wird zum Ortsanfang verlegt und ein Fahrbahnteiler errichtet, damit es eine sichere Querungsmöglichkeit geben wird. Auch die Kreuzung mit der Dopplerstraße soll dieses Jahr noch umgebaut werden, damit eine Querung zu Fuß und mit dem Rad einfacher wird. Für den Bereich Kirche bis zum Doppl-Punkt sind ebenfalls schon konkrete Maßnahmen in Planung und sollen im 2. Halbjahr präsentiert und diskutiert werden.

„In den Bürgergesprächen wurde besonders häufig die

fehlende Radverbindung vom Zentrum nach Linz beklagt. Es freut mich, dass wir dieses Projekt nun realisieren. Gemeinsam mit dem Land OÖ wird es eine komplette Überplanung der Ruffingerstraße von der Stadtgrenze Wilhering bis nach Linz geben. Es soll eine durchgehende Radwegverbindung, zusätzliche Querungsmöglichkeiten für Fußgeherinnen und -geher sowie die Errichtung fehlender Gehsteige in Angriff genommen werden. In Ruffing werden vermutlich zwei neue Bushaltestellen benötigt, auch diese werden gleich mitgedacht. Hier ist ein großes Danke an Landesrat Günther Steinkellner zu richten, der diese Maßnahmen fachlich und finanziell maßgeblich unterstützt“,

so Mobilitätsstadtrat Armin Brunner.

Ebenso auf der To-do-Liste des Jahres 2022: Die Planung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und Verbesserungen für Radfahrerinnen und -fahrer in der Holzheimerstraße, der Zaubertalstraße und bei den Kreuzungen entlang der Fuchselbachstraße sowie Möglichkeiten zur Reduktion des Durchzugsverkehrs in der Herderstraße und Am Südgarten. „Sobald die konkreten Vorschläge vorliegen, werden diese mit den betroffenen Anrainern und Anrainerinnen in Ruhe besprochen“, verspricht Armin Brunner.

Parallel dazu laufen bereits Überlegungen, welche Themen 2023 angegangen werden sollen. „Die Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgeherinnen und -geher sowie Radfahrerinnen- und

fahrer in der Grünburgstraße ist dabei ein zentrales Anliegen. Die Anregungen aus den Ruffinger Sommergesprächen werden wir so gut als möglich umsetzen. Die Verringerung des Durchzugsverkehrs in der Gaumbergstraße/Nussböckstraße, Verkehrsberuhigungen in der Ehrenfellnerstraße und Gerstmayrstraße sowie dem Gebiet Dopplerstraße – Herzogstraße – Schulstraße – Waldstraße stehen ebenso auf der Agenda. Wenn es budgetär möglich ist, wollen wir fehlende Wartehäuschen, Sitzgelegenheiten und Radabstellanlagen bei den Bushaltestellen nachrüsten und die Fahrradabstellanlagen bei den öffentlichen Gebäuden verbessern“, ist BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek voller Tatendrang, um die Leondinger Mobilität weiter zu verbessern.

„Bürgermeisterinnen sind Mutmacherinnen für Frauen“

Am 31. März und 1. April fand die erste Bundestagung für Bürgermeisterinnen statt. Rund 100 Amtsinhaberinnen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz folgten der Einladung des Gemeindebundes in die Hofburg in Wien.

Keine Politikerinnen und Politiker sind näher an den Bürgerinnen und Bürgern dran als Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Kommunalpolitik ist daher der direkte und unvermittelte Dreh- und Angelpunkt der Demokratie. Den Bürgermeisterinnen in diesem Land wird dabei eine ganz wesentliche Rolle zuteil. Als Frauen in Führungspositionen sind sie nicht nur Mutmacherinnen und Vorbilder für Mädchen und Frauen, sie zeichnen in der Regel auch für ein konstruktives politisches Klima und eine

bessere Qualität in der Zusammenarbeit verantwortlich.

In einer von Wertschätzung geprägten Atmosphäre wurde die beiden Tage über aktuelle Herausforderungen und wissenschaftliche Erkenntnisse diskutiert sowie dem Austausch und der Vernetzung Raum geboten. Zentrale Forderungen von den Bürgermeisterinnen sind eine bessere soziale Absicherung in Bezug auf Karenz- und Pensionsregelungen.



Abgerundet wurde die Tagung durch einen Empfang bei Bundespräsident Alexander Van der Bellen in der Hofburg und einem Abendessen bei Wiens Bürgermeister und dem Präsidenten des Städtebundes Michael Ludwig im Rathaus.

Upgrade für Skaterpark und Stadtpark

Auf Initiative von Team Sabine – SPÖ Leonding wird der Skaterpark beim Jugendtreff in der Ehrenfellnerstraße einer Neugestaltung unterzogen und im Stadtpark Leonding eine Motorik- und Fitnessstrecke errichtet.

Der Zahn der Zeit hat nach mittlerweile zehn Jahren kräftig an den Geräten des von Kindern und Jugendlichen gern besuchten Skaterparks genagt. Die Behebung von Mängeln im Rahmen von routinemäßigen Über-

prüfungen wurde zunehmend aufwändiger. Gleiches gilt für die Fitnessstrecke im Stadtpark. Die Attraktivität der dort befindlichen Stationen hat gelitten, der Ruf nach neuen Installationen und einer damit ein-

hergehenden Belebung des Stadtparks wurde lauter. Dieser blieb von BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek nicht ungehört: „Die Neugestaltung des Skaterparks ist ein absolutes Muss. Bei der Sicherheit von Kindern und Jugendlichen mache ich keine Kompromisse und als Mutter ist es mir wichtig, dass den jungen Leondingerinnen und Leondingern attraktive Orte zur Verfügung stehen, um

Freundinnen und Freunde zu treffen sowie ihren Hobbys nachzugehen. Auch die Aufwertung des Stadtparks war ein lang gehegtes Ziel. Noch im Jahr 2022 wird dort eine Motorik- und Fitnessstrecke errichtet werden, die Jung und Alt zu gesunder Bewegung einladen sollen. Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, diese Investitionen in die Jugend und in die Gesundheit zu tätigen.“



Die Verantwortlichen des Ausschusses für Sport und Gesundheit (v.l.n.r.): GR Benjamin Aigner, GR Klaus Gschwendtner, GR Edward Sarhan, GRⁱⁿ Sigrid Denkmayr und GR Albin Rainer.



Credit Skaterpark: Fotoklub Leonding

Grünes Licht für Schutzwege in Poststraße

Die Poststraße wird mit Querungsmöglichkeiten aufgewertet. In voller Vorfreude machte sich das Team Sabine – SPÖ Leonding auf den Weg, um die Übergänge schon mal zu testen.

Schon lange wurde eine sichere Querungsmöglichkeit der Poststraße im

Bereich des Spar-Marktes gefordert. Gemeinsam mit der Abteilung, die im

Rathaus für Mobilität zuständig ist, hat STR Armin Brunner nun die planerischen Grundlagen abgestimmt und von den Sachverständigen der Bezirkshauptmannschaft grünes Licht für die Umsetzung erhalten.



Für BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek gibt es aber noch einen weiteren Grund zur Freude: „In den Gesprächen mit den Planerinnen und Planern konnten wir auch auf die Notwendigkeit eines Schutzwegs im Bereich Bellaflora / Kreuzung Gertrud Fussenegger-Straße hinweisen. Auch dort ist es uns gelungen, die Zustimmung für die Errichtung eines sicheren Übergangs zu erhalten. Die Schutzwege werden leicht diagonal über die Poststraße geführt, dadurch müssen keine Bäume gefällt werden.“

Investitionen in Verkehrssicherheit und Lebensqualität

In der Parkstraße sowie in der Tattenbachstraße wurden Maßnahmen gesetzt, um den Verkehr zu beruhigen und für Radfahrerinnen und -fahrer sowie Fußgeherinnen und -geher sicherer zu machen. Für die Bürgerinnen und Bürger sind dies wichtige Investitionen in die Lebens- und Wohnqualität.

In der Parkstraße wurde ein Mehrzweckstreifen für die Radfahrerinnen und -fahrer sowie gut sichtbare Übergänge für Fußgeherinnen und -geher errichtet. Zusätzlich zeigt ein Tempomessgerät den Autofahrerinnen und -fahrern an, ob sie die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h einhalten.

Auch in der Tattenbachstraße wurden Maßnahmen im Sinne der Sicherheit gesetzt. Neben einem Gehsteig sollen nun

Baumscheiben die Geschwindigkeit der Fahrzeuge positiv beeinflussen. Mit einem neuen Mehrzweckstreifen sind eigene, an den Geh- und Radweg in der Limesstraße anschließende Verkehrsflächen für Radfahrerinnen und -fahrer geschaffen worden.

BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek und Mobilitätsstadtrat Armin Brunner freuen sich über die Umsetzung der Maßnahmen, haben aber schon weitere Pläne: „Wir arbeiten



bereits daran, den Umgehungsverkehr der B139 in der Parkstraße von der Richterstraße / Fa. Hofer bis zur Tennishalle zu verhindern. Das wird die Sicherheit und die Wohnqualität am Harter Plateau nochmals wesentlich verbessern. Und vorbehaltlich der Einigung mit den ÖBB wird nach der Fertig-

stellung des 4-gleisigen Westbahnausbaus eine neue Fuß- und Radwegunterführung die Steinkellnerstraße mit dem Florianiweg verbinden. Die Tattenbachstraße wird für Radfahrerinnen und -fahrer somit die schnellste Verbindung von Rufing und Berg- ham zum Harter Plateau.“



performance in construction

Unter dem Dach der HABAU GROUP wickeln wir professionell individuelle Bauprojekte in sämtlichen Sparten des Hoch- und Tiefbaus ab. Dabei bauen wir auf Handschlagqualität und Kundenbeziehung auf Augenhöhe.

h-f.at

part of the family
**HABAU
GROUP**

Leonding unterstützt Gedenkort für auf der Flucht Verstorbene

Am Stadtfriedhof Linz/St. Martin in Traun wurde ein Gedenkort für Menschen, die auf der Flucht verstorben sind, eröffnet.

Es ist häufig ein „stilles Sterben“, oft ein Sterben im toten Winkel der Weltöffentlichkeit. 22.000 Menschen auf der Flucht sind, laut dem Statistikportal Statista, zwischen 2014 und 2021 allein im Mittelmeer ertrunken. Am 6. Mai wurde auf dem Stadtfriedhof in Traun der Gedenkort für auf der Flucht

verstorbene Menschen eröffnet. Auch die Stadtgemeinde Leonding unterstützt dieses bislang österreichweit einzigartige Projekt, welches den öffentlichen Fokus verstärkt auf diese tragischen Schicksale lenken soll.

„Flucht ist ein Thema, das zu allen Zeiten gegenwärtig ist.

Wir brauchen nur an den aktuellen schrecklichen Krieg in der Ukraine denken. Auch in unserer Stadt haben Menschen, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden und nach Leonding, vorwiegend in die Ortschaft Doppl, gekommen sind, Zuflucht gefunden und Geschichte geschrieben. Es ist mir ein großes Anliegen, den Hinterbliebenen von flüchtenden Menschen unser tiefstes Mitgefühl zu zeigen. Für sie ist der Gedenkort am Stadtfriedhof Linz/St. Martin

ein würdevoller Ort, um sich an ihre Lieben zu erinnern und zu trauern. Ich bedanke mich bei allen, die dazu beigetragen haben, diesen Ort zu schaffen, und freue mich darüber, das Projekt zu unterstützen“, so BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek.

Der Gedenkort soll künftig auch jedes Jahr am „Langen Tag der Flucht“ am 30. September Platz für ein multi-religiöses Totengedächtnis bieten.



V.l.n.r.: Bürgermeister der Stadt Traun, Ing. Karl-Heinz Koll; Geschäftsführer LINZ SERVICE GmbH, Werner Sonnleitner; Leiter Friedhöfe LINZ AG, Mario Wagenhuber; Landesrat Dr. Wolfgang Hattmansdorfer; Projektleiter der Diözese Linz, Dr. Stefan Schlager; Künstler Arye Wachsmuth; Stadtrat der Stadt Linz, Dietmar Prammer; Hamsa Sinanovic als Vertreter für von der Flucht betroffene Menschen; Bürgermeisterin der Stadt Leonding, Dr.ⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek.

Traun, Pasching und Leonding in gemeinsamer Mission

Die Linie 43 soll bis zur Traunerkreuzung verlängert werden. Die Allianz aus Traun, Pasching und Leonding soll Lückenschluss nun herbeiführen.

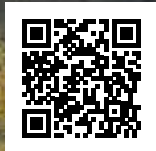
Mit der Linie 43 zur Traunerkreuzung und von dort mit der Straßenbahn zur PlusCity, nach Traun oder nach der Straßenbahnverlängerung bis zu IKEA und zum Haid Center.

Dieser Lückenschluss im öffentlichen Verkehr ist für die Bewohnerinnen und

Bewohner entlang der B1 von Leonding, Pasching und Traun schon lange großer Wunsch. Bis dato waren aber weder Traun noch Pasching hier bei den zuständigen Stellen erfolgreich. Deshalb haben BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek und STR Armin Brunner eine Zusammenarbeit der drei Städte für dieses Thema ins Leben gerufen. Sabine Naderer-Jelinek: „Gemeinsam werden wir eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrs über die Stadt- und Parteigrenzen in Linz-Land vorantreiben. Das erwarten sich die Menschen von der Politik.“



Der vollelektrische ID.5



Volkswagen way to
ZERO

Jetzt Probe fahren

Die elegante Form der Effizienz

Mit kraftvoller E-Performance und einer fließenden Silhouette schafft der neue ID.5 eine moderne Symbiose aus SUV und Coupé. „Over-the-Air“ updatefähig und bereit, elektrische Mobilität neu zu definieren.

Stromverbrauch: 17,1 – 21,6 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km.
Symbolfoto. Stand 05/2022.



4060 Leonding
Salzburger Straße 292
Telefon +43 505 91132
www.porschelinzleonding.at

TOP Beratung durch
unser Verkaufsteam!



Michael Gudera
DW 220



Alfons Reitingner
DW 221



Lucas Leichtfried
DW 223

Jäger des verlorenen Keltenschatzes

In Leonding geht's App! Mit Outdoor-Escape – Vermächtnis des Kelten-Königs startet eine neue Freizeitattraktion für Jugendliche. Escape Games kennen wir bisher nur aus sogenannten Escape Rooms. Beim Outdoor Escape „Vermächtnis des Kelten-Königs“ wird hingegen ganz Leonding zur Spielfläche.

Ein geheimnisvolles Buch mit kryptischen Zeichnungen und Rätseln taucht bei einem Freund am Dachboden auf. Alles deutet darauf hin, dass es irgendwo im Ort versteckt einen uralten Keltenschatz geben könnte. Also machen sich die Spielerinnen und Spieler auf die Suche...

Interaktive Rätsel-Rallye durch Leonding

Hinweise und Rätsel führen die Spielerinnen und Spieler auf ihrer Quest durch das Leondinger Stadtgebiet. Startpunkt ist vor dem Rathaus am Stadtplatz.

„Wir haben das Outdoor Escape speziell für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahre konzipiert“, erzählt Michael Weberberger, der

Veranstalter des Outdoor Escapes und Geschäftsführer von OutdoorEscape.at. „Auch wenn natürlich jeder herzlich eingeladen ist zu spielen, sind die Tour durch die Stadt sowie die Rätsel und die Story auf Jugendliche maßgeschneidert.“

So ist die ganze Route beispielsweise so angelegt, dass man sie am komfortabelsten mit dem Rad, dem Scooter, am Moped oder zu Fuß in Kombination mit den Öffis zurücklegen kann. „Vermächtnis des Kelten-Königs“ wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuss der Stadt Leonding unter der Leitung von Ausschussobfrau Kathrin Lutz entwickelt. Gespielt wird mittels kostenloser Handy App. Alles, was man



braucht, ist daher ein Smartphone mit Internetverbindung. Die Tickets kosten € 29,- und sind auf der Website des Betreibers unter www.OutdoorEscape.at verfügbar. Pro Handy braucht man ein Ticket. Mit einem Handy können allerdings beliebig viele Personen spielen.

„Wir verlosen 75 Tickets für das Spiel im Gesamtwert von € 1.500. Am ‚Tag der offenen Tür‘ der Leondinger Jugendeinrichtungen wird den erfolgreichen Keltenschatzjägerinnen

und -jägern auch ein Preis überreicht“, freut sich Fraktionsobfrau und Jugendausschussvorsitzende Kathrin Lutz.

Mehr Informationen zum Leondinger Outdoor Escape „Vermächtnis des Kelten-Königs“ findet man auf OutdoorEscape.at und auf Facebook unter [FB.com/OutdoorEscape.at](https://www.facebook.com/OutdoorEscape.at)

Den Trailer zum Outdoor Escape Leonding findet ihr unter: <https://youtu.be/WdvfEZwEAPA>

Peter Deubl, 1982 – 2022

Völlig unerwartet ist Peter Deubl aus dem Leben gerissen worden. Das hinterlässt eine nicht zu füllende Lücke bei seiner Familie und seinen Freunden.

Wir werden dich als humorvollen und immer hilfsbereiten Menschen schmerzlich vermissen und stets in Erinnerung behalten.

So wie du dazu beigetragen hast, ASKÖ Leonding mehr Familie als Verein sein zu

lassen, wollen auch wir versuchen, deiner Familie Rückhalt zu bieten.

Wenn Sie die Hinterbliebenen unterstützen wollen, ersuchen wir um Unterstützung der Spendenaktion unter dem Kennwort „Peter“ auf das Sonderkonto bei der Hypo Oberösterreich

IBAN: AT28 5400 0000 0060 0007;
BIC: OBLAAT2L



Leonding belegt sensationellen Platz 7 von 82 bei Transparenz-Index

Im aktuellen Bericht von Transparency International Austria setzt die Stadt Leonding zum Höhenflug an und verbessert sich massiv. Im Ranking kommt die viertgrößte Stadt Oberösterreichs unter die Top Ten von 82 bewerteten Städten und Gemeinden.

Hohe ethische Standards im Geschäftsverkehr, keine Toleranz für korruptives Verhalten oder proaktive Information über alle Bereiche der Verwaltung - das sind einige wesentli-

che Bewertungskriterien im Transparenz-Index für Städte und Gemeinden, die die unabhängige Organisation Transparency International Austria kontinuierlich veröffentlicht.

Im Vergleich zum letzten Ranking konnte sich Leonding um rund 28,50 Prozentpunkte verbessern, was einer individuellen Steigerung von fast 100 Prozent gleichkommt, und belegt somit den beachtenswerten 7. Rang.

„Ein sensationelles Ergebnis, das mir ein persönliches Anliegen war. Ich bin der Meinung, dass Transparenz die Basis für das Vertrauen

der Menschen darstellt und damit auch die Basis für Demokratie ist. Ich bedanke mich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich die Kritikpunkte von Transparency International genauer angesehen und darauf reagiert haben. Wir haben nichts zu verbergen – mit diesem Ergebnis können wir das wohl mit Fug und Recht behaupten“, so BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek.

Firmenevents, Caterings, ein gemütlicher Abend zu zweit oder ein schnelles Mittagsmenü...



...Marcel Hohl und sein Team bieten Ihnen zu jedem Anlass eine große Auswahl an leckeren und frisch zubereiteten Gerichten. Professionalität und Einsatz machen den Genusspunkt zum kulinarischen Erlebnis.

Restaurant GenussPunkt | Haidfeldstr. 31a | 4060 Leonding | +43 (0) 732 67 23 71
Dienstag bis Samstag 11.00 bis 23.00 Uhr

Fest der Leondingerinnen und Leondinger

Aufgrund bekannter Umstände musste auf den traditionellen „Ball der Leondingerinnen und Leondinger“ schweren Herzens verzichtet werden. Das als Ersatz geplante Fest der Leondingerinnen und Leondinger, welches am 21. Mai im Bauhofstadl in der Fuchselbachstraße über die Bühne ging, war jedoch mehr als ein Trostpflaster.

Der Tanz im feinen Zwirn musste sich im Jänner noch der Pandemie beugen. Stattdessen wurde ein lauer Frühlingstag im Mai auserkoren, um ein rauschendes Fest zu veranstalten. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung von Team Sabine – SPÖ Leon-

ding und machten den Bauhofstadl nach langen Jahren wieder einmal zum Hotspot der guten Laune. Bei allerhand Angeboten für das leibliche Wohl und Live-Musik wurde gefeiert und getanzt. Wir bedanken uns für den schönen Abend.



Herzliche Gratulation

Dem Leondinger Dr. Manfred Polzer wurde das Goldene Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich verliehen.

Dr. Manfred Polzer war 27 Jahre in der AK Oberösterreich tätig und fungierte von 2004 bis 2010 als stellvertretender Direktor. 2011 wechselte er als Geschäftsführer in den Verein zur Förderung der BBRZ-Gruppe. Für seinen langjährigen Einsatz wurde ihm nun das Goldene

Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich verliehen. Wir gratulieren sehr herzlich.

V.l.n.r.: AK-Direktor Andreas Stangl; LABg Mag. Tobias Höglinger; Dr.ⁱⁿ Doris Polzer; Dr. Manfred Polzer; LH Mag. Thomas Stelzer.



Credit: Max Mayrhofer

Sonnwendfeier in Doppl bei traumhaftem Wetter

Nach Jahren des Verzichts will die Feierlaune der Leondingerinnen und Leondinger nicht abreißen. Die Sonnwendfeier der ASKÖ Doppl-Hart 74 bot eine exzellente Möglichkeit, der Sonne und der Geselligkeit zu frönen.

jetzt auf die Sonnwendfeier im nächsten Jahr. Danke an ASKÖ Doppl-Hart für die exzellente Organisation.“



Mit der traditionellen Sonnwendfeier in Doppl wird der Sommer eingeläutet und sie hat nach der Corona-bedingten Pause erneut gehalten, was sie verspricht: tolles Wetter, kulinarische Highlights, ein vielfältiges Kinderprogramm, ein atemberaubendes Feuerwerk und zahlreiche nette Gäste. Die Sonnwendfeier war neuerlich ein Erlebnis für Groß und Klein. „Es war ein wunderbarer Tag und ein geselliger Abend. Ich bedanke mich bei allen Gästen. Für mich war es wahrlich ein Genuss, die zahlreichen Menschen nach langen zwei Jahren wieder begrüßen zu dürfen“, resümiert Obmann Klaus Gschwendtner. BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek sieht das genauso: „Dieses wunderbare Sommerfest ist ein weiterer Beleg dafür, dass das Leben in vollen Zügen auch nach Leonding zurückgekehrt ist. Ich freue mich bereits



Du entscheidest!

Bezirksparteivorsitzender LABg. Tobias Höglinger: „In der SPÖ Oberösterreich gehen wir neue Wege. Wege zu mehr Miteinander und mehr Beteiligung unserer Mitglieder.“

Wir gehen damit einen großen Schritt in Richtung einer modernen, sozialen Mitmachpartei und mehr innerparteilicher Demokratie. Die Resonanz und die Beteiligung sind bereits jetzt großartig. Unser geschäftsführender Landesparteivorsitzender Michael Lindner konnte bei seiner offiziellen Kandidatur für den Vorsitz beinahe 2.500 Unterstützungserklärungen sammeln – das ist das 10-Fache der geforderten 250

Stimmen! Weiter geht es nun beim Hauptwahltag am 3. September. An diesem „Superwahltag“ können alle Parteimitglieder aus dem Bezirk Linz-Land im neuen Bezirksbüro in der Bahnhofstraße 21 in Traun einerseits über den Vorsitz, andererseits auch über die künftige inhaltliche Ausrichtung unserer Partei abstimmen. Ich freue mich schon auf den Austausch und das Zusammenkommen am Wahltag.

In den Wochen nach dem 3. September wird es weiterhin möglich sein, im Bezirksbüro zu wählen. Zusätzlich kann auch bei den Mitgliederversammlungen der drei Leondinger Sektionen, die alle in diesem Zeitraum stattfinden werden, die Stimme abgegeben werden. Die Ergebnisse werden dann am Landesparteitag am 1. Oktober im Design Center präsentiert.

Werde auch du Mitglied und gestalte die Zukunft der Sozialdemokratie in Oberösterreich mit! (www.spooe.at/mitglied-werden/)



Bessere Arbeits- und Ausbildungsbedingungen für die Pflege

Anlässlich des internationalen Tages der Pflege am 12. Mai besuchten LABg. Tobias Höglinger gemeinsam mit BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek und Sozialreferent VizeBGM Karl Rainer die beiden Zentren für Betreuung und Pflege in Leonding. Im Gespräch mit dem Pflegepersonal konnten sie sich ein gutes Bild über die Situation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen.

„Viele Pflegekräfte sind am Ende ihrer Kräfte und brauchen dringend bessere Arbeitsbedingungen“, stellt sich Höglinger hinter die Beschäftigten in der Pflege. Konkret durch höhere Gehälter, die Anpassung des Pflegepersonalschlüssels und finanziell attraktivere Ausbildungsmöglichkeiten. Einen entsprechenden Antrag hat der SP-Landtagsklub in der Landtagssitzung vom 12. Mai eingebracht. Die Regierungsmehrheit von ÖVP und FPÖ hat diesen aber inzwischen bereits mehrmals ver- tagt.

Es braucht mehr Personal!

Egal, in welche Pflegeeinrichtung man kommt: Es fehlt an Personal. Es ist ein Knochenjob, den die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Alten- und Pflegeheimen tagtäglich verrichten. Nicht zuletzt, weil sie die Arbeit von vielen fehlenden Beschäftigten mitmachen müssen. „Der Pflegepersonalschlüssel wurde seit 25 Jahren nicht mehr angepasst, muss dringend überarbeitet und an die Herausforderungen der Zeit angepasst werden“, sagt SP-Bezirkspartei- vorsitzender Tobias Höglinger.

„Wenn mir eine Frau erzählt, dass sie mit viel Freude seit 25 Jahren ihren Traumberuf in der Pflege ausübt und jetzt ernsthaft nachdenkt, sich etwas anderes zu suchen, sollten bei den Verantwortlichen die Alarmglocken läuten!“, unterstützt BGMⁱⁿ Naderer-Jelinek diese Forderung.

Es braucht faire Gehälter!

„Das Pflegepersonal muss ordentlich bezahlt werden und unter würdigen Rahmenbedingungen ihrer Arbeit nachgehen können. Es braucht daher dringend bessere Gehaltseinstufungen“, meint Vize BGM Karl Rainer. Die Gehälter im Pflegebereich dürfen sich dabei nicht an den niedrigsten Einkommen orientieren, sondern müssten dem Vergleich mit anderen Branchen standhalten. Tobias Höglinger betont, dass eine gerechte, bessere Entlohnung der Pflegekräfte nur mit einem neuen Finanzierungssystem zu lösen sein wird, und erwartet hier Antworten seitens der Bundesregierung, deren erste Ankündigungen nur ein Tropfen auf dem heißen Stein sind und noch viele Fragen offenlassen.

Es braucht mehr und attraktivere Ausbildungsmöglichkeiten!

Für Höglinger steht fest: „Es braucht existenzsichernde Ausbildungsmöglichkeiten, damit sich mehr Menschen für den Pflegeberuf entscheiden. Insbesondere Berufsumsteigerinnen und -umsteiger sollen durch eine Anstellung während der Ausbildung finanziell abgesichert werden, wie dies beispielsweise bei den Polizeischülerinnen und -schülern der Fall ist.“ Die Finanzierung und Verantwortung muss hier das Land Oberösterreich tragen.

Die mit den Verbesserungen in der Pflege verbundenen Kosten dürfen nicht auf die Gemeinden und Städte abgewälzt werden. „Die Zukunft der Pflege zu sichern und sich den großen Herausforderungen zu stellen, ist Aufgabe des Landes und des Bundes, die Gemeinden können die dafür notwendigen Mittel nicht mehr stemmen“, hält Höglinger fest.



„Doppelmeister“ und endlich Aufstieg

ASKÖ Leonding kann nach souveräner Saisonleistung den ersehnten und längst überfälligen Meistertitel feiern und sich auf die 1. Klasse Mitte freuen.

21 Siege in 26 Spielen, 103 erzielte Tore und 14 Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten. Der Meistertitel in der 2. Klasse Mitte ist nicht nur verdient, sondern auch überfällig.

Zuletzt wurde die Meisterschaft aufgrund von Corona noch abgebrochen und kein Meister gekürt – die auf Platz 1 liegende ASKÖ Leonding musste sich eine weitere Saison in der 2. Klasse in Geduld üben. Nach einer bärenstarken Saison konnte nun ausgiebig gefeiert werden.

„Die Jungs haben es sich mehr als verdient, die Vorfreude auf die 1. Klasse ist

riesig“, so Präsident Karl Rainer. Grund zum Feiern gab es auch bei der Reserve. Auch ihnen gelang der überlegene Meisterschaftsgewinn.



ASKÖ Leonding feiert ihr 100-jähriges Bestehen

Das Jahr 1922 war die Geburtsstunde der ASKÖ Leonding – damals noch ATSV Leonding. Im Gasthaus „Pyhrnbahn“ in Gaumberg wurde die Gründungsveranstaltung abgehalten.

Mit Obmann Josef Geyer und Turnwart Fritz Bussek wurden die ersten Funktionäre des damaligen Turnvereins gewählt. Heute kann der rund 1.200 Mitglieder fassende Verein auf eine stolze Vereinsgeschichte und zahlreiche Sektionen bzw. Zweigvereine zurückblicken. Bahngolf, Boxen, Faustball, Fußball, Handball, Judo, Leichtathletik, Ringen, Stockschißen,

Schach, Surfen, Tennis, Tischtennis, Turnen und Wintersport füllten bzw. füllen das Sportprogramm der ASKÖ.

Das 100-jährige Jubiläum soll nun würdig begangen werden. Lassen Sie sich das Fest für die ganze Familie vom 26. bis 28. August im Gaumbergstadion nicht entgehen! Ein vielfältiges und abwechslungsreiches Rahmenpro-

gramm im Zeichen des Sports erwartet Sie.

Hobbyfußballerinnen und -fußballer aufgepasst: Im Rahmen des Festes findet am 27. August das 1. Peter-Deubl-Gedenktournament statt. Die Anmeldungen zum Kleinfeldturnier (4 Feldspieler + 1 Torfrau/-mann) werden von Oliver Schmidt (oliver.schmidt96@gmx.at) oder Daniel Steinbeiß (daniel.steinbeiss@gmail.com) entgegengenommen.

In diesem Sinn: Sport frei!



ASKÖ Doppl-Hart 74 gelingt Aufstieg in Bezirksliga

In der abgelaufenen Saison der 1. Klasse Mitte manövrierte sich die ASKÖ Doppl Hart mit 58 Punkten und 76 Toren als Vizemeister in die Relegation. Gegen UFC Haibach wurde der Aufstieg in die Bezirksliga eindrucksvoll fixiert.



Nach einer starken Saison konnte sich die Mannschaft in zwei Entscheidungsspielen gegen den Bezirksligisten UFC Haibach durchsetzen und krönte sich schlussendlich mit dem Aufstieg. „Die Bezirksliga-Rückkehr ist auch eine Bestätigung der guten Arbeit der letzten Jahre. Mit knapp 200 Spielern und Spielerinnen im Nachwuchs, etlichen engagierten Trainerinnen und Trainern sowie Ehrenamtlichen, dazu eine Kampfmannschaft, die charakterlich überzeugt, haben wir uns selbst belohnt“, zeigt sich Sektionsleiter Christian Viehböck stolz auf den Verein. Die neue Saison lockt mit Derbys gegen Union Leonding. Ziel ist es, in der Bezirksliga Ost reüssieren zu können und nichts mit dem Abstiegs-kampf zu tun zu haben.

Alles Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde

Unter dem Motto „Spring to Spring“ wurden am 17. Mai im Integrativen Reitzentrum der Caritas in Leonding Bilder von Gerhard Haderer ausgestellt.

Nicht nur Glück ist bei den sensiblen und sanftmütigen Vierbeinern zu finden, auch positive gesundheitliche Effekte können durch den Kontakt und die Arbeit mit Pferden erzielt werden.



Aus diesem Grund bietet das Integrative Reitzentrum St. Isidor ein besonderes Leistungsangebot für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen an. Um die Finanzierung dieses Angebots zu sichern, holt das Reitzentrum jedes Jahr Kunst

in die Reithalle. Dieses Jahr stellte der Karikaturist und gebürtige Leondinger Gerhard Haderer 30 seiner Originale aus.

Vier großformatige Reproduktionen konnten bei der Vernissage auch ersteigert werden. Rund 150 Personen folgten der Einladung, darunter auch BGMⁱⁿ Naderer-Jelinek, die sich als Bieterin auch um ein Kunstwerk bemühte.



V.l.n.r.: Caritas OÖ-Vorstand Stefan Pimmingstorfer; LABg Astrid Zehetmair; Karikaturist Gerhard Haderer; BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek und Caritas OÖ-Direktor Franz Kehrer.

Old but Gold

Am 29. Mai konnten am 17. Oldtimertreffen in Leonding zahlreiche edle Karossen bestaunt werden. BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek, GR Klaus Gschwendtner und GRⁱⁿ Andrea Friedl waren begeistert und durften sogar Probe sitzen.



Der Oberösterreichische Oldtimerclub Leonding hat Ende Mai zum beliebten Treffen am Parkplatz der Kürnberghalle geladen. Die Veranstaltung samt Ausfahrt rund um die Stadt und zu den Sehenswürdigkeiten von Leonding zieht jährlich mehr als 100 historische Fahrzeuge an. „Die Fahrzeuge sind wunderschön. Das Wissen und die Geschichten der Besitzerinnen und Besitzer zu den Fahrzeugen sind beeindruckend. Diese Treffen sind nostalgische Reisen in die Vergangenheit. Besonders hat es mir die Vespa angetan. Dennoch wür-



de ich sie keinesfalls gegen meine rosa Vespa tauschen“, zeigte sich BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek beeindruckt.

LESERFAHRTEN



Anmeldungen und weitere Informationen bei Gottfried Steffan, 4060 Leonding, Richterstraße 28, Tel. 0660/825 60 34 oder journalreisen@gmail.com. **Diese Reisen werden in Zusammenarbeit mit anerkannten Reisebüros durchgeführt. Es gelten die allgem. Reisebedingungen nach ARB 1992 in der geltenden Fassung. Die Bestellenden haften für sämtliche Verpflichtungen der Mitreisenden. Auf die Möglichkeit eines Versicherungspaketes wurden die Bestellenden hingewiesen. Preis- und Programmänderungen sowie Druckfehler vorbehalten!** Bei Busreisen fahren Sie in Nichtraucherbussen, Rauchpausen sind eingeplant. Die Veranstaltenden behalten sich vor, Fahrten aufgrund einer zu geringen Anzahl an Teilnehmenden zu stornieren. Auf die Besetzungen kann keine Gewährleistung abgegeben werden; es wird auf die Bedingungen der jeweiligen Theater- und Aufführungsstätten verwiesen. **Bei uns gibt es auch Geschenkgutscheine! Entweder für eine angebotene Reise oder einen bestimmten Betrag.**

Liebe Leonding-Journal-Reisende!

Auch wenn das Gute in Leonding nah liegt, schweiften Sie mit uns in die Ferne!

Wir haben die passenden Reiseziele für Sie.

SEEFESTSPIELE MÖRBISCH – THE KING AND I

Erleben Sie die schönste und traurigste Liebesgeschichte nach einer wahren Begebenheit!

Im Februar 1862 kommt die britische Witwe Anna Leonowens mit ihrem Sohn Louis an den Königshof von Siam. König Mongkut herrscht mit starker Hand über sein Reich. Anna verliebt sich augenblicklich in die zahlreichen Kinder, die sie dort unterrichtet.

Abfahrt wird noch bekannt gegeben, eventuell wird eine Pause mit Essen bei einem Heurigen eingeplant.

Termin: Freitag, 24. August 2022, 17:00 Uhr
Karten Kategorie 3 + Bus: EURO 105,-

JEDERMANN

Termin: Mittwoch, 24. August 2022, 17:00 Uhr
Karten Kategorie 3 + Bus: EURO 153,-
Achtung: Nur mehr Restplätze!

WEINREISE INS SCHILCHERLAND

23.09.: Abfahrt 8:00 Uhr Richtung Stübing in das Freilichtmuseum Stübing inkl. Mittagessen, anschließend Weiterfahrt nach Stainz, einchecken im Hotel Stainzerhof, Abendessen in der Buschenschank Leitinger in Deutschlandsberg.

24.09.: Nach dem Frühstück Abfahrt zum Lipizzanergestüt Piber mit Führung. Danach stärken wir uns im Rathauskeller Bärnbach, Weiterfahrt nach Stainz zur Flascherzugfahrt von Stainz nach Preding und wieder retour – Dauer ca. 2 – 2,5 h. Anschließend Einkehr in die Meierei mit Steirischer Brettljause und Weinverkostung mit 3 verschiedenen Weinen.

25.09.: Nach dem Frühstück fahren wir zum Genusshotel Rabensteiner nach Bad Gams. Hier steht die Besichtigung der Ölpresse und des Essigkellers auf dem Programm. Eine Steirische Jause wartet im Schilcherkeller auf uns. Dauer ca. 2,5 – 3 h; Weiterfahrt zum Weinerlebnis Deutsch-Maier mit Weinverkostung und Brötchen. Anschließend Rückreise nach Leonding um ca. 16:00 Uhr.

Termin: 23.-25. September 2022

Preis: Euro 350,-/Person im DZ inkl. aller Mahlzeiten, Ausflüge und Eintritte, Aufpreis EBZ Euro 68,-/Nacht
Anmeldung bis spätestens 20.07.2022

ADVENTFAHRT

Besuch des Adventmarktes in Altötting und Halsbach
Termin: Samstag, 22. November 2022 / Bus: EURO 35,-



Geöffnet bei
Sonnenschein

Die schönsten Sonnen- terrassen mit Karibik-Flair

Zugang I. OG am MarcusPlatz &
Übergang Parkhaus B

Free Entertainment for Kids

auf den
Sonnenterrassen

Hol dir das PlusCity
Malheft inkl. Buntstifte gratis
in einem der teilnehmenden
Gastro-Hotspots.

